

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
hier: Ausbau und Neugestaltung des Breslauer Platzes, Variantenvorschläge
Fahrradabstellanlagen**
Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	09.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	18.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	18.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	07.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss nimmt die Variantenuntersuchung für die Fahrradabstellanlagen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Variante 1 im Rahmen der Umgestaltung des Breslauer Platzes umzusetzen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern der Stadtentwicklungsausschuss und die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmen.

Alternative 1:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Variantenuntersuchung für die Fahrradabstellanlagen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Variante 2 im Rahmen der Umgestaltung des Breslauer Platzes umzusetzen.

Alternative 2:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Variantenuntersuchung für die Fahrradabstellanlagen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Ursprungsvariante (Variante 3) im Rahmen der Umgestaltung des Breslauer Platzes umzusetzen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 1,93 Mio €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses 70 %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja 1,32 Mio €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
					€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat der Stadt Köln hat in der Sitzung am 13.11.2008 die Ausführungs- und Gestaltungsplanung des Breslauer Platzes zur Kenntnis genommen und die Verwaltung unter anderem beauftragt, die Umgestaltung der Platzflächen nach Abschluss der Stadtbahnmaßnahme durchzuführen. Grundlage für diesen Umbau ist ein Gestaltungskonzept des Architekturbüros Büder+Menzel, in dem auch die Anordnung von circa 180 Fahrradabstellanlagen (Haarnadeln) für rund 360 Fahrräder vorgesehen ist.

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 28.10.2008 wurde über Anzahl und Anordnung der Anlagen diskutiert und die Verwaltung beauftragt, alternative Gestaltungsmöglichkeiten zur Errichtung der erforderlichen Haarnadeln vorzulegen. Gewünscht war unter anderem eine Prüfung, ob eine Konzentration z. B. in mehreren Reihen an wenigen Stellen möglich ist, da eine Abgrenzung des Platzes durch Haarnadeln und daran abgestellte Fahrräder nicht sonderlich ästhetisch wirken werde.

Eine Reduzierung der Abstellanlagen kann nicht empfohlen werden. Der Bedarf im Umfeld des Hauptbahnhofes ist sehr groß, so dass trotz der Fahrradstation am Breslauer Platz circa 360 einfache Abstellmöglichkeiten eingerichtet werden sollen. Genutzt werden diese Fahrradstände nur, wenn sie möglichst nah an den Zielorten der Radfahrer, also den Eingängen des Hauptbahnhofes (A- und B-Passage) und der U-Bahn platziert werden. Die Verwaltung hat daher verfügbare und sinnvolle Flächen auf dem Platz untersucht. Auszuschließen sind alle anderweitig genutzten Flächen. Dazu gehören unter anderem:

- der gesamte Fassadenbereich des Hauptbahnhofes (Geschäfte, Außengastronomie) und davor liegende Flächen, die als Evakuierungsraum (Entfluchtung Hauptbahnhof) benötigt und freigehalten werden müssen.
- Die parallel zum Gebäude verlaufende Feuerwehr-Zufahrt zwischen Johannisstraße und DB-Anlieferausfahrt.
- Die innere Dreiecksfläche vor dem U-Bahn Ausgang Breslauer Platz und die geplante Wasserdüsenanlage.
- Die Gehweg-Bereiche der wichtigen Fußgänger-Achse Eigelstein-Breslauer Platz.

Aufgrund dieser Einschränkungen verbleiben nur wenige Bereiche, in denen alternative Standorte untersucht wurden.

Variante 1:

Damit die Hauptsichtachsen (von Johannisstraße, Goldgasse und Maximinenstraße) auf die gestaltete Platzfläche freigehalten werden können, sind circa 40 Fahrradständer an der Johannisstraße Süd (gegenüber dem Busbahnhof) in andere Bereiche zu verlagern. Eine kleinere Anzahl wird vor dem Kommerz-Hotel und östlich neben den Parkplätzen an der Maximinenstraße angeordnet. Rund 30 Fahrradständer können entlang der nördlichen Fassade des neuen U-Bahn Zugangs Breslauer Platz platziert werden. Dort würde dann allerdings die freie Sicht auf das U-Bahn Ausgangsbauwerk geringfügig eingeschränkt.

Damit kann der gesamte Bereich an der Johannisstraße von Fahrradständern freigehalten werden. Zur Absicherung der Platzfläche sind dort aber trotzdem Poller aufzustellen. Die Verwaltung empfiehlt diese Variante, da trotz der Verlagerung der Abstellanlagen eine akzeptable Nähe zu den Zielorten gegeben ist.

Variante 2:

In dieser Variante werden die Fahrradständer im Westen des Breslauer Platzes konzentriert. Die zentrale Platzfläche wird weitgehend von Fahrradständern freigehalten. Lediglich eine kleine Anlage an der Maximinenstraße und circa 40 Haarnadeln an der Südseite des U-Bahn Zugangs Breslauer Platz sind vorgesehen. Auf der kleinen Platzfläche zwischen den DB-Anlieferzufahrten in Höhe der Altenberger Straße werden zwei zweireihige Anlagen mit insgesamt circa 36 Fahrradständern eingerichtet. Des Weiteren werden die restlichen Haarnadeln entlang der nördlichen Fassade des U-Bahn Zugangs Eigelstein platziert.

Diese Variante hat den Nachteil, dass die meisten Abstellanlagen sehr weit von den Zielorten der Radfahrer (Eingänge Hauptbahnhof) entfernt liegen und somit zu erwarten ist, dass diese nicht genutzt werden. Radfahrer könnten dann ihre Fahrräder an anderen Ausstattungselementen (z. B. Schilderpfosten, Beleuchtungsmaste, Fassadenelemente des U-Bahn Zugangs) abstellen. Da das aus gestalterischen Aspekten nicht gewünscht ist, empfiehlt die Verwaltung, diese Variante nicht umzusetzen.

Variante 3:

Diese Variante entspricht dem ursprünglichen Gestaltungskonzept von Büder+Menzel und wurde zu Vergleichszwecken beigefügt.

Finanzierung:

Die Neugestaltung des Breslauer Platzes ist im Entwurf zum Doppelhaushalt 2010/2011 bei der Finanzstelle 6601-1201-1-5040 und der Finanzposition 6601.578.5200.6 mit Gesamtkosten in Höhe von 2.200.000 € veranschlagt.

Die Verwaltung hat für die Maßnahme einen Förderantrag nach dem Städtebauförderungsgesetz (StBFG) gestellt. In diesem Antrag sind die Gesamtkosten mit 1.933.000 € beziffert; in diesem Betrag sind rund 42.000 € für die Installation von 180 Fahrradständern enthalten. Unter Zugrundelegung des aktuellen Fördersatzes von 70% der zuwendungsfähigen Kosten wird mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund 1.352.000 € gerechnet.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-3